

ab
gedreht

17.
Rostocker
Film- & Kulturtage
zur seelischen
Gesundheit

6. – 12.
Oktober 2022

VERANSTALTUNGSORTE

FRIEDA 23

Friedrichstraße 23
18057 Rostock
www.liwu.de

SRH BERUFLICHES TRAININGSZENTRUM ROSTOCK

Schwaaner Landstraße 10
18055 Rostock
www.btz-rostock.de

KARTENVORBESTELLUNG

Telefon/Fax: 0381 4903859
E-Mail: mail@liwu.de

VORWORT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

seit gut drei Jahren ist die COVID-19-Pandemie nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Sie hat im privaten und beruflichen Bereich weitgehende Veränderungen mit sich gebracht. Nie zuvor wurden psychische Störungen so öffentlich gemacht, wie in den zurückliegenden Jahren. Bundesweit erfüllt mehr als jeder vierte Erwachsene im Zeitraum eines Jahres die Kriterien einer psychischen Erkrankung. Für knapp 18 Millionen Betroffene und ihre Angehörigen ist eine psychische Erkrankung mit massivem Leid verbunden und führt oft zu schwerwiegenden Einschränkungen im sozialen und beruflichen Leben. Zu den häufigsten Krankheitsbildern zählen Angststörungen, Depressionen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentengebrauch. In der Coronapandemie zeigte sich, dass die psychiatrische Versorgung durchaus in der Lage ist, unter erschwerten Bedingungen ein situativ angepasstes psychiatrisches Angebot bereitzustellen.

Wir freuen uns, Ihnen ein Präsenzprogramm in trialogischer Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Vertretern des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems, dem EX-IN MV e. V. und dem Rostocker Bündnis gegen Depression e. V. sowie mit freundlicher Unterstützung des li.wu. zu präsentieren.

In diesem Jahr begehen wir die 17. Rostocker Film und Kultur-tage zur seelischen Gesundheit. Sie stehen für einen Dialog, interessierte Mitmenschen über psychische Erkrankungen aufzuklären, Berührungspunkte und Vorurteile abzubauen, über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und zum gegenseitigen Verständnis beizutragen. Eine langjährige Tradition waren und sind die im Anschluss jeder Veranstaltung stattfindenden Gespräche, die sich zu einem offenen Austausch zu Erfahrungen und Hintergründen zwischen Fachleuten und Publikum entwickelt haben. Als ein fester Bestandteil des Programms entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem Rostocker Bündnis gegen Depression e. V. Am 10. Oktober wird ein Kurzfilm des Medienpreises der Stiftung Deutsche Depressionshilfe gezeigt mit einer anschließenden Publikumsdiskussion.

Im Namen aller Organisatoren von Ab`gedreht lade ich Sie sehr herzlich ein. Blättern Sie im Programmheft! Dort finden Sie alle näheren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die gemeinsamen Gespräche! Alles Gute für Sie! Bleiben Sie gesund!

Dr. Antje Wrociszewski
Sucht- und Psychiatriekoordinatorin



DO
20. OKTOBER

ANGEBOT FÜR BERUFSSCHULEN DIE MITTE DER NACHT IST DER ANFANG VOM TAG

DOKUMENTARFILM D 2016

Eine Veranstaltung des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V.

FRIEDA 23

10:00 UHR

An den Veranstaltungstagen für Berufsschulen zeigen wir Dokumentarfilme zu Depression. Der Song von Kokee Thornton „Heute liegt ein Stein auf mir“ begleitet die Veranstaltungen.

Im Dokumentarfilm „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“ wurden von den Filmemachern auf authentische und nachfühlbare Art und Weise Menschen mit Depression über den Zeitraum von ca. einem Jahr begleitet. Er zeigt, dass der Umgang mit der Krankheit nicht leicht ist. Der Fokus liegt auf Schlüsselmomenten der persönlichen Krankheitsgeschichte (z.B. Umzug in ein neues Haus, Schulabschluss und Berufsfindung) und der persönlichen Auseinandersetzung mit der Erkrankung. Mit dem Film gelingt ein emotionaler Zugang zur Erkrankung. Darüber hinaus werden Möglichkeiten individueller Bewältigung gezeigt.

Wir hoffen, dass der Film und die anschließende Diskussion mit dem Vertreter des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V., Dr. Thomas Leyk, und der Psychiatriekoordinatorin, Dr. Antje Wrociszewski, dabei helfen, offen mit der Krankheit umzugehen und Wege professioneller Unterstützung für Betroffene und Angehörige aufzuzeigen.

REGIE: MICHAELA KIRST, AXEL SCHMIDT / DEUTSCHLAND 2016 / 79 MIN

Foto: © Michaela Kirst, Axel Schmidt



DI
25. OKTOBER

ANGEBOT FÜR BERUFSSCHULEN PLAN B – AUS DER PSYCHISCHEN KRISE ZUM PERSÖNLICHEN GEWINN

DOKUMENTARFILM D 2015

Eine Veranstaltung des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V.

FRIEDA 23

10:00 UHR

In der Dokumentation „Plan B - Aus der psychischen Krise zum persönlichen Gewinn“ geben drei Frauen Einblicke in ihr Leben mit psychischen Problemen. Sie sind an den Auseinandersetzungen mit ihren psychischen Problemen gewachsen und geben anderen Menschen Mut, sich nicht unterkriegen zu lassen. Der Dokumentarfilm berührt durch seine authentischen Protagonistinnen und bietet eine gute Diskussionsgrundlage.

Im Anschluss an den Film stehen der Vertreter des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V., Dr. Thomas Leyk, und die Psychiatriekoordinatorin, Dr. Antje Wrociszewski, für einen offenen Austausch zur Verfügung.

REGIE: ANDREA ROTHENBURG / DEUTSCHLAND 2015 / 88 MIN

Foto: © Andrea Rothenburg, www.psychiatrie-filme.de



DO

6. OKTOBER

KOKEE THORNTON

„HEUTE LIEGT EIN STEIN AUF MIR“

EINDRUCKSVOLLES LIED ÜBER DEPRESSION

FRIEDA 23

DAS LIED IST ZU ALLEN AUFFÜHRUNGEN ZU HÖREN

Die Sängerin, Rapperin, Produzentin, Illustratorin und Zeichnerin Kokee Thornton hat mit „Heute liegt ein Stein auf mir“ einen sehr eindrucksvollen und intensiven Song über Depressionen veröffentlicht. Das Video dazu hat sie selbst gezeichnet, zu sehen und zu hören auf Youtube, unter „Kokee Thornton“.

Alle Infos über die Künstlerin finden Sie unter www.kokee-thornton.com. Die Deutsche DepressionsLiga e. V. dankt Kokee Thornton sehr für dieses Lied und ihr sicht- und hörbares Engagement für Betroffene. In einem Interview erklärt sie die Hintergründe zu „Heute liegt ein Stein auf mir“ und warum sich ihrer Meinung nach Depressive nicht schämen müssen, sondern diejenigen, die die Depression nicht als Krankheit ansehen und Betroffene stigmatisieren. Das ausführliche Interview können Sie unter www.depressionsliga.de nachlesen.

EIN AB`GEDREHT-ER FILMABEND

MITTAGSSTUNDE

SPIELFILM D 2022

FRIEDA 23

19:00 UHR

In „Mittagsstunde“ geht es um die Themen Heimat und Familie. Als seine „Olen“ nicht mehr allein klarkommen, beschließt Ingwer, dem Leben in der Stadt den Rücken zuzukehren, um im Rahmen eines „Bummel-Jahrs“ vorübergehend in sein inzwischen stark verändertes Heimatdorf an der nordfriesischen Küste zurückzukehren. „Vadder“ Sönke Feddersen, der immer noch stur hinter dem Tresen in seinem alten Dorfkrug die Stellung hält, und seine Frau Ella, die unter fortschreitender Demenz leidet, stellen Ingwer vor viele existentielle Fragen und lassen ihn die Herausforderungen vor denen pflegende Angehörige stehen, rasch spüren.

„Mittagsstunde“ ist ein Film nach dem gleichnamigen Roman von Dörte Hansen, der mit vielen Rückblenden eine Zeit des Wandels beleuchtet und die Zuschauer an dem Einen oder anderen Familiengeheimnis teilhaben lässt. Ein sehenswerter Film voller Melancholie und Humor, der zum Nachdenken anregt.

Im Anschluss an den Film stehen Vertreter des Landesverbandes Deutsche Alzheimer Gesellschaft MV Rostock, der Universitätsmedizin sowie Dr. Antje Wrocziszewski für einen offenen Austausch zur Verfügung.

REGIE: LARS JESSEN / DEUTSCHLAND 2022 / 93 MIN



FR
7. OKTOBER

SEELISCHE GESUNDHEIT IN DER DDR VERWAHRT UND VERGESSEN – PSYCHIATRIE IN DER DDR?

DOKUMENTARFILM D 2022

FRIEDA 23

19:00 UHR

Das Gesundheitssystem galt in der DDR als Vorzeigerreichung des Sozialismus. Gleichzeitig betrachtete die Staatsführung bestimmte Disziplinen aber auch argwöhnisch als Orte von kritischem Denken und möglichem Widerstand. Insbesondere Psychiatrie, Psychotherapie und Psychologie hatten eine ambivalente Position zwischen Unterdrückung und Autonomieförderung inne.

Der Dokumentarfilm zeichnet die traumatischen Erfahrungen ehemaliger Patienten der DDR-Psychiatrie nach. Er wirft ein Schlaglicht auf die oft menschenunwürdigen materiellen Bedingungen der psychiatrischen Versorgung in der DDR und auf fragwürdige Therapien. Eindringlich schildert die Doku ebenso den Kampf um Reformen der Seelenarbeit im ostdeutschen Staat.

Vor dem Film gibt der Medizinhistoriker Prof. Ekkehardt Kumbier von der Universitätsmedizin Rostock eine kurze thematische Einführung und diskutiert im Anschluss gemeinsam mit den Leipziger Filmemachern Claudia Gründer/Ulli Wendelmann und dem Publikum. Es besteht die Möglichkeit, eine Ausstellung zum Thema Psychiatrie in der DDR im Foyer zu besichtigen. Vor Ort ist Dr. Kathleen Haack als Ansprechpartnerin und steht Interessierten für Fragen zur Verfügung.

REGIE: ULLI WENDELMANN, CLAUDIA GRÜNDER / DEUTSCHL. 2022 / 45 MIN

Foto: © Schulz & Wendelmann Filmproduktion

MO
10. OKTOBER

WELTTAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT ICH BIN NOCH DA – SUIZIDGEDANKEN JUNGER MENSCHEN

DOKUMENTARFILM D 2020

EX-IN – EINE KULTUR DER WÜRDE

DOKUMENTARFILM D 2020/2019

Eine Veranstaltung des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V.

FRIEDA 23

19:00 UHR

Der Schauspieler Holger Tessmann liest Texte von betroffenen Patienten.

Ich bin noch da – Suizidgedanken junger Menschen, ZDF Dokumentation in der Reihe 37°

Junge Menschen können schwer am Leben verzweifeln, oft bleibt es im Verborgenen. Die Dokumentation zeigt Betroffene, Angehörige sowie Menschen, die sich für mehr Aufklärung und Unterstützung beim Thema Suizid und Depression einsetzen.

REGIE: ANDREA ROTHENBURG / DEUTSCHLAND 2020 / 29 MIN

EX-IN – Eine Kultur der Würde

Mit diesem Film möchte EX-IN Hamburg den vielen Menschen, die die EX-IN Bewegung beleben und bereichern, einen Respekt bezeugen. Die Protagonistinnen und Protagonisten in diesem Film stehen für viele Genesungs- und Angehörigenbegleitende, die Ihre Arbeit mit viel Herz, Mut und Verbindlichkeit tun – und das seit mehr als 15 Jahren.

Im Anschluss an den Film stehen Vertreter EX-IN M-V e. V. und Mitarbeiter des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie Dr. Antje Wrociszewski für einen offenen Austausch zur Verfügung.

REGIE: GYÖNGYVÉR SIELAFF / DEUTSCHLAND 2019 / 37 MIN



DI
11. OKTOBER

NEBEN DER SPUR – VON DER DEPRESSION AUS DER BAHN GEWORFEN

DOKUMENTARFILM D 2019

Eine Veranstaltung des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V.

FRIEDA 23

19:00 UHR

Es könnten die besten Jahre sein, doch die Depressionen haben Hanna, Kati, Martin, Popey und Sascha aus der Bahn geworfen. Sie werden mit Fragen des Lebens konfrontiert und stellen sich den Herausforderungen, um ihre individuellen Wege aus der Depression zu finden. Kann man als depressionserfahrene, junge Frau eigentlich Kinder bekommen? Darf ich aus meiner Ehe ausbrechen, um einen neuen Weg zu gehen? Werde ich meine Depression durch Aktivität und Bewegung hinter mir lassen können? Schaffe ich es, trotz meiner Erkrankung, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen? Werde ich jemals eine Partnerin für das Leben finden und das Gefühl meiner Einsamkeit wieder los? Welche Strategien wirken, um die Depressionen zu überwinden oder zumindest besser damit zu leben? Der Film gibt realistische, berührende Einblicke in das Leben der Protagonisten, die den Zuschauern Mut machen und Vorurteile ausräumen.

Im Anschluss stehen Vertreter des Rostocker Bündnis gegen Depression, Dr. Regina Mau und Dr. Thomas Leyk, für einen offenen Austausch zu Erfahrungen und Hintergründen bereit.

REGIE: ANDREA ROTHENBURG / DEUTSCHLAND 2019 / 92 MIN

Foto: © Andrea Rothenburg, www.psychiatrie-filme.de

MI
12. OKTOBER

EIN AB`GEDREHT-ER KURZFILMABEND INNENWELTEN

KURZFILME AUS ROSTOCK ZUR SEELISCHEN GESUNDHEIT

FRIEDA 23

19:00 UHR

An diesem Abend laden wir Sie in die Bilder- und Gedankenwelten Rostocker Filmemacher ein und zeigen thematische Kurzfilme. Im Anschluss an die moderierten Kurzspielfilme stehen die Filmemacher, Vertreter des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie Dr. Antje Wrociszewski für einen offenen Austausch zur Verfügung.

Ohne einzuatmen – Kurzspielfilm

Eine Welt der Gefühlskälte bringt Automatismen hervor - so genannte Floskeln. Menschen gaukeln sich gegenseitiges Interesse vor. Kann ein Seelsorger da noch helfen?

REGIE: MARCUS NAPIERALLA, SARAH KIRBACH, LUCY KÜHL / 2021 / 12 MIN

OHRkan – Kurzspielfilm

Sozialphobie wird durch ein traumatisches Erlebnis ausgelöst. Wir begleiten einen Menschen, der den Alltag aushalten muss.

REGIE: YEMI ZIMMERMANN / 2022 / 5 MIN

Foto: Alles gut © Marcus Napieralla



MI

13. OKTOBER

BILDER VON KATJA GAST

BEWEGTE BALANCE

AUSSTELLUNG

SRH BERUFLICHES TRAININGSZENTRUM
ROSTOCK

9:00 – 15:00 UHR

Grenzwert – Collage

Ja, nein, vielleicht. Jeder Schritt ein Balanceakt zwischen Liebe und Angst, Erfüllung und Leere. Zwischen alles ist gut und es gibt keinen Sinn. - Jeder Schritt an der Grenze.

REGIE: SELASTIKA JOYCE, MATTHIAS SPEHR / 2022 / 7 MIN

Alles gut – Musikclip

Ein Gastgeber, der zur Geburtstagsparty lädt, belügt sich und seinen einzigen Gast. Er stellt theatralisch eine Scheinharmonie dar. Doch die Fassade bröckelt.

REGIE: MARCUS NAPIERALLA / 2020 / 5 MIN

rebirth – Dokumentarfilm

„All meine Kreationen, die im letzten Jahr entstanden sind, waren extrem düster. Es wird jetzt Zeit für einen Neubeginn.“
(Iron Faces)

REGIE: MATTHIAS SPEHR / 2021 / 12 MIN

Unter dem Titel „Bewegte Balance“ präsentiert Katja Gast im SRH Beruflichen Trainingszentrum Rostock eine Kunstausstellung. Die Rostockerin hatte ihren Beruf als Lehrerin aufgrund ihrer emotionalen Sorgen und psychischen Krisen aufgeben müssen. Das Malen bestärkt sie dabei, ihre persönlichen und beruflichen Herausforderungen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. „Wenn ich etwas bildlich darstellen kann, geht es mir gut. Über die Kunst kann ich ausdrücken, was mir mit Worten schwer gelingt.“ Katja Gast malt meist abstrakt. Sie verwendet Acryl-Pastellfarben, arrangiert und kombiniert mit Stoffen, Farbstoffen oder Holz und benutzt grafische Elemente auf Leinwänden. „Meine Darstellungen leben von Einzelheiten. Beim genaueren Betrachten aus unterschiedlichen Perspektiven entstehen immer neue Besonderheiten und neue Interpretationen.“

Im SRH Beruflichen Trainingszentrum Rostock werden Menschen nach psychischer Erkrankung auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben begleitet. Katja Gast konnte sich hier im kreativen Bereich beruflich neu orientieren und eine Perspektive finden, mit der sie sich gesünder und glücklicher fühlt.

Besucher werden gebeten, sich telefonisch unter 0381 87716420 oder per Mail an btz.rostock@srh.de anzumelden.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

18. OKTOBER

„GOOD ENOUGH PARENTS“
FILMPRÄSENTATION VON DOMENIK
SCHUSTER ZUM THEMA BINDUNG UND
PSYCHISCHE GESUNDHEIT

anschließend Diskussion und Fachvorträge
zur Bedeutung von frühen Bindungserfah-
rungen für die psychische Gesundheit

Anmeldung: <https://sozialpsychiatrie-mv.de>

13. OKTOBER

„ANTISTIGMA – MIT EINANDER REDEN“
ROSTOCKER EX-IN VERANSTALTUNG ZUM
WELTTAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

Ort: Peter-Weiß-Haus

Zeit: 19:00 Uhr

7. – 18. NOVEMBER

EINE WERKSCHAU AUS DEN RÄUMEN
DER GGP-GRUPPE

Ort: Foyer des Rostocker Rathauses

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Presse- und Informationsstelle

Redaktion: Gesundheitsamt, Psychosoziale AG

Ansprechpartnerin: Dr. Antje Wrociszewski, Tel. 0381 381-5346

Layout/Satz: SRH Berufliches Trainingszentrum Leipzig

Bild Umschlag: Rainer Sturm, pixelio.de / Majestic

Logo AB`GEDREHT: Christian Kaiser

DIE VERANSTALTUNGEN DES ROSTOCKER BÜNDNIS GEGEN DEPRESSION E. V. WURDEN GEFÖRDERT VON:



KARTENVORBESTELLUNG

Telefon/Fax: 0381 4903859

E-Mail: mail@liwu.de

www.liwu.de

